

harmonie-Informalturnier 2000 – Selbstmatts

Preisbericht von Michael Barth, Oelsnitz

In diesem Jahrgang war, wie ich finde, eine große Anzahl von Selbstmatts zu bewerten; die regulären Urdrucke des Informalturniers und die Originale zur Ausschreibung des 11. Thematurniers. Letztgenannte habe ich, ohne spezielle Aufforderung des Herausgebers, mit in meine Bewertung einbezogen, sehe ich doch keinen Grund, sie außen vor zu lassen.

Bemerkenswert finde ich, daß eine Vielzahl zwei- und mehrzügiger Aufgaben publiziert wurden, Drei- und Vierzüger aber selten anzutreffen waren. Erfreulich ist, daß die Zweizüger fast ausschließlich modernes Wechselspiel zeigen, ein Genre, dem ich sehr zugetan bin. Die Mehrzüger dagegen kranken häufig am eingeschränkten schwarzen Spiel. Meistens waren schwarze Leichtfiguren gefesselt oder schwarze Bauern „tropften“ einfach bloß herunter. Das mag ich nicht so sehr. Viel lieber wären mir Aufgaben gewesen, wie sie zur Zeit wohl nur Gamnitzer und Rehm zeigen. Dennoch bin ich alles in allem mit den Aufgaben des Jahres 2000 zufrieden.

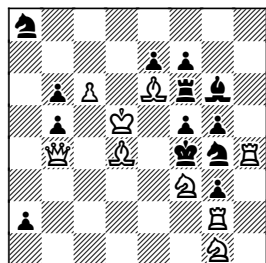
Für das geschenkte Vertrauen, als Preisrichter tätig sein zu dürfen, bedanke ich mich bei Frank Richter, für die Vielzahl von Aufgaben und deren Qualität bei den Autoren.

Meine Reihung:

1. Preis

Vukota Nikoletic

h-64, Nr. 629



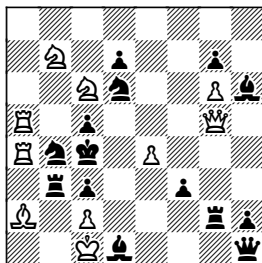
s#4

(9+13)

2. Preis

Roman Salokozki

h-61, Nr. 565



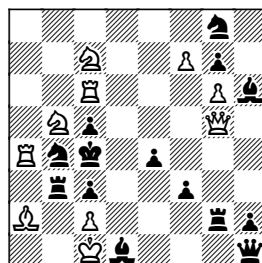
s#2

(10+14)

Version zum 2. Preis:

Michael Barth

Urdruck



s#2

(10+14)

1. Preis: 629 von Vukota Nikoletic

1.Se1! (2.Lf6+ Ke3 3.Lg5+ f4 4.De4+ L:e4#)

1.- T:e6 2.Lf2+ Te4 3.L:g3+ Ke3 4.Dd4+ T:d4#

1.- a1L 2.L:b6+ Ld4 3.Dd2+ Le3 4.Lc7+ S:c7#

1.- Lh5 2.Le3+ K:e3 3.Sc2+ Kd3 4.L:f5+ T:f5#

Variantenreiches Batteriespiel, dargeboten von einem Meister seines Faches. Die Harmonie der Abspiele hinterläßt einen nachhaltigen Eindruck bei mir und erhebt das Stück zum Klassenbesten seines Jahrgangs. Der geneigte L(o)eser möge sich selbst einmal von der Schönheit dieser Aufgabe überzeugen.

2. Preis: 565 von Roman Salokozki

1.- T:g5/Td2 2.T:c5+/Dd5+ T:c5/T:d5#

1.De3? (2.c:b3+ L:b3#) S:e4!

1.- Tg5/Td2 2.D:c5+/Dd3+ T:c5/T:d3#

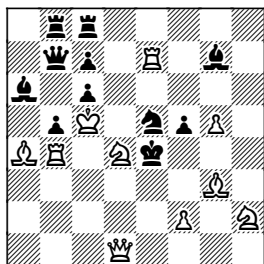
1.Dd2! (2.c:b3+ L:b3#)
 1.- Tg5/Td2 2.Dd5+/S:d6+ T:d5/T:d6#

Moderne Zweizügerkunst im Selbstmatt. Doppelter Dreiphasen-Fortsetzungswechsel mit Dentist-Elementen. Vielleicht wäre die Aufgabe sogar mit dem 1. Preis bedacht worden, wenn der Autor den dem Schema innewohnenden reziproken Fortsetzungswechsel gesehen und eingebaut hätte. Dies zeigt ein (schnell auf's Brett geworfener) Mechanismus von mir, der dies zeigt:

1.- Td2/T:g5 2.Dd5+/f:g8D,L+
 1.Dd2? T:d2/Tg5 2.f:g8D,L+/Dd5+, aber 1.- e3!
 1.De3! Td2/Tg5 2. Dd4+/D:c5+.

1. ehr. Erwähnung Vukota Nikoletic

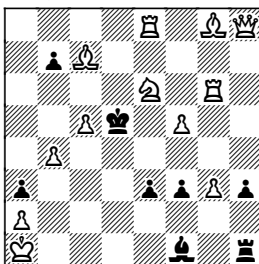
h-64, Nr. 628



s#3 (10+11)

2. ehr. Erwähnung Petko A. Petkow

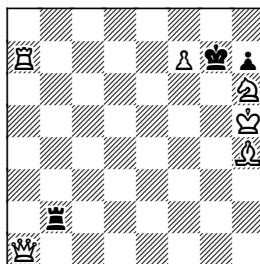
h-64, Nr. 630



s#5 (12+8)

3. ehr. Erwähnung H. Böttger & K. Stibbe

h-63, Nr. 609



s#8 (6+3)

1. ehrende Erwähnung: 628 von Vukota Nikoletic

1.Df1! (2.Se2+ Kd3 3.Td7+ S:d7#)
 1.- Td8 2.S:b5+ Td4 3.Sd6+ c:d6#
 1.- b:a4 2.Db1+ Ld3 3.Sb3+ D:b4#
 1.- Lf8 2.Se6+ Sc4 3.Sf4+ L:e7#
 1.- f4 2.Sf3+ Kf5 3.Dd3+ S:d3#

Häufung von Springerabzügen zwecks Batterieabschuß, nicht ganz harmonisch, weil nicht durchweg im 2. Zuge. Trotzdem würdig, belohnt zu werden.

2. ehrende Erwähnung: 630 von Petko A. Petkow

1.La5! (2.Sg7+ Kd4 3.Td6+ Kc3 4.Sh5+ Kc2 5.Db2+ a:b2#)
 1.- Ke4 2.Sf4+ K:f5 3.Le6+ Ke4 4.Lc4+ Kf5 5.Ld3+ L:d3#
 1.- Kc6 2.Sc7+ Kd7 3.Le6+ Kc6 4.Lc4+ Kd7 5.Lb5+ L:b5#.
 (1.- Kc4 2.Dd4+ Kb5 3.Sc7+ Ka4 4.Dd7+ Lb5+/b5 5.Dd1+/D:b5+ T:d1/L:b5#)

Wieder ein Batterietransformationsproblem vom bulgarischen Großmeister. Die überraschende Drohung gefällt mir. Die symmetrische Anordnung der Themasteine und die identischen 3. und 4. weißen Züge stören mich dagegen.

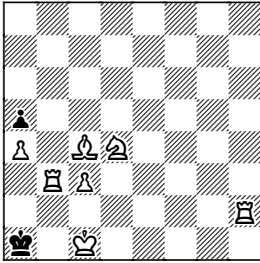
3. ehrende Erwähnung: 609 von Horst Böttger und Kurt Stibbe

1.Td7 K~ 2.Td8+ Kg7 3.f8S Kh8 4.Sg6+ Kg7 5.Da7+ Tb7 6.Td7+ T:d7 7.Da1+ Td4 8.Lg5 h:g6#

Hübscher Schlüssel, bei dem man erst viel später sieht, warum er ausgeführt werden muß. Ein gutes, langzügliches, rätselhaftes Problem.

**4. ehr. Erwähnung
M. Schreckenbach**

h-61, Nr. 568

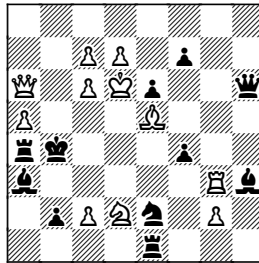


s#7

(7+2)

**Lob
Udo Degener**

h-61, Nr. 6, S. 261

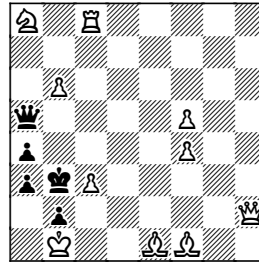


s#2

(11+11)

**Lob
Helmut Zajic**

h-63, Nr. 606



s#2

(10+5)

4. ehrende Erwähnung: 568 von Michael Schreckenbach

1.Th4 Ka2 2.Ta3+ K:a3 3.Kb1 K:a4 4.La2 Ka3 5.Sb3 a4 6.Ka1 a:b3 7.Lb1 b2#

Der Superschlüssel erinnert an einen orthodoxen Dreizüger von Shinkman. Weitere sowohl überraschende als auch bekannte Elemente sichern diesem kleinen Stück vorbehaltlos seine ehrende Erwähnung.

Lobe (ohne Rangfolge):

Nr. 6, S. 261 von Udo Degener

1.Tg4/Tg6? f6/f5!
1.Tg7! (2.Db5+ K:b5#)
1.- Sc3/Sd4/Ta5 2.Lc3/c3/
Da5+(1.Tg5/g8? Sc3/Df8+!)

Nr. 606 von Helmut Zajic

1.Dd2? D:f5 2.Dc2+;
1.- D:c3!
1.De2? Da6 2.D:a6; 1.- Db5!
1.Le2? Dd5 2.Ld1+;
1.- D:f5+!
1.Ld3? D:f5 2.L:f5; 1.- Dd5!
1.Dh5! ZZ

D:f5/Da6/Dd5/D:c3/Db5/Db4/Dc5/De5/D:b6/Da7/D:a8
2.D:f5/L:a6/Dd1+/L:c3/L:b5/c:b4/T:c5/f:e5/S:b6/b:a7/T:a8#

Nr. 627 von Jan Rusinek

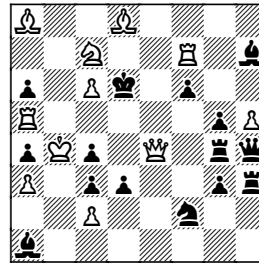
1.K:c4? (2.Dd4+ T:d4#) L:e4/S:e4 2.Td5+/Tf6+ L:d5/S:f6#; 1.- D:h5!
1.D:c4! (2.Dd4+ T:d4#) Le4/Se4 2.Dd5+/Dc5+ L:d5/S:c5#

Nr. 632 von Ulrich Auhagen und Manfred Zucker

1.Le2 Kd5 2.Ld1 Kd6 3.Sd4 Kd5 4.Sc6 Kd6 5.L:a4 Kd5 6.Lb3+ Kd6 7.Lc4 a4 8.Sb4 Ta5#

**Lob
Jan Rusinek**

h-64, Nr. 627

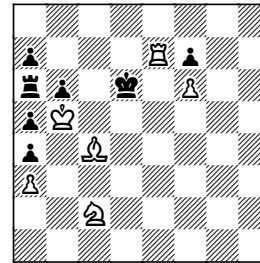


s#2

(11+15)

**Lob
U. Auhagen & M. Zucker**

h-64, Nr. 632



s#8

(6+7)

Allen erfolgreichen Autoren gelten meine herzlichsten Glückwünsche.

Oelsnitz/E., den 20.01.2002

Michael Barth

Selbstmatt-Entscheid harmonie 2000 – Endgültiger Entscheid

Praktisch zeitgleich mit Erscheinen des Preisberichtes erreichte mich von Volker Felber nebenstehender Vorgänger zum 2. Preis vom selben Autor.

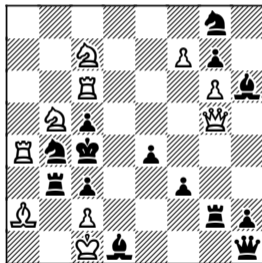
Preisrichter Michael Barth, schreibt dazu: „Das Vergleichsstück nimmt quasi meine Version zum 2. Preis vorweg. Trotzdem ist es diesem natürlich viel zu ähnlich, und d.h., der 2. Preis verliert seine Auszeichnung. Alles andere bleibt unverändert, d. h. der 1. Preis bleibt 1. Preis.“

Ein nicht gerade häufiger Fall, daß ein s#2er steingetreu nachempfunden wird. Zur Veröffentlichungspraxis von RF alias R. Salokozkij kann sich jeder seine eigene Meinung bilden, ein Hinweis auf die eigene Vorarbeit wäre zumindest angebracht.

Roman Fedorowitsch

S1667 The Problemist 05/1996

Lob, 1996-8 (s#2)



s#2*v (10+14)

1.- Td2/T:g5 2. Dd5/f:g8D+

1.Dd2? (2.c:b3+) T:d2/Tg5

2.f:g8D/Dd5+; 1.- e3!

1.De3! Td2/T:g5 2.Dd4/D:e5+